

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

transStyle
Architektur auf Zeit

Das Thema der nächsten Nummer von *trans* beschäftigt sich mit dem Modischen und dessen Auswirkungen auf den architektonischen Entwurf. Mode ist Ausdruck einer Zeit. Sie erleichtert einem breiteren Publikum den Zugang zum Neuen und Gewöhnungsbedürftigen.

Von den ArchitektInnen wird sie im allgemeinen als unfein, einem geistigen Anspruch zuwiderlaufend betrachtet. Trotzdem lassen sich fast alle Gebäude, auch die der letzten zehn Jahre, ziemlich genau datieren, sind also aus einer Zeit heraus zu verstehen und somit den Aktualitäten dieser Zeit verhaftet.

Wo ist die Grenze zwischen zeitgemäss und modisch?

Ein Grund für das heutige Interesse an Zeitphänomenen liegt im beschleunigten Wechsel der Stile, der Tendenzen, der Strömungen, die es der Architektur beinahe verunmöglichen 'auf der Höhe der Zeit' zu sein. Wie geht die Architektur mit ihrer eigenen Kurzlebigkeit um, wie stellt sie sich unserer Zeit, die geprägt ist von immer schnelleren Wechseln.

transStyle wird im Januar 1999 erscheinen, und bereits jetzt möchten wir alle Leser auffordern an der Diskussion teilzunehmen.

Redaktionsschluss ist der 30. November 1998.



ISSN 1420-9713

Die Betrachtung von Architektur vor dem Hintergrund ihres Wesens, ihrer Identität ist das Thema der vierten Ausgabe von *trans*:

Grundlegend für diese Diskussion ist die Analyse und bewusste Wahrnehmung des Wesens der Architektur. Architektur ist keine isolierte Disziplin, sondern steht in Wechselwirkung mit ihrem kulturellen, lokalen und zeitlichen Umfeld. Diese Interaktion zwischen Architektur und Kontext, diese gegenseitige Beeinflussung und Verführung, bindet die Architektur, als Ausdruck ihrer Umgebung, in die Gesellschaft ein. Die kausalen Zusammenhänge zwischen architektonischem Objekt, dem sie generierenden Menschen und dem Rezipienten, sowie äusseren Einflussgrössen, lassen die Komplexität des Themas erahnen. Es lässt sich nur schwer festmachen, wer Objekt und wer Subjekt der Verführung ist.

Da Architektur sowohl rational beobachtet und analysiert, wie auch sinnlich erfahren wird, kann die Verführung eine geistige oder eine emotionale sein. Dieser Aspekt findet in der Unterschiedlichkeit der Artikel Ausdruck, die sie dem Thema einerseits in Form von rationalen und theoretischen Betrachtungen nähern, andererseits aber auch persönliche Eindrücke verarbeiten.